

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung



2 K-EP Beschichtung für Fußböden und Wandflächen innen

- Hoch strapazierfähig
- Gabelstaplerfest
- Beständig gegenüber Benzin, Motorenöl und Streusalz
- Verhindert das Eindringen von Ölen, Fetten
- Verringert die Staubbildung durch Abrieb
- Kein Erweichen bei thermischer Belastung
- Leichte Reinigung und Pflege
- Unempfindlich gegenüber Bestandteilen von Autoreifen
- Desinfektionsmittelbeständig
- Gutes Deckvermögen
- Geruchsarm

Verwendungszweck

2 Komponenten Aqua-Epoxidharz Beschichtung für Bodenflächen im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich z. B. Garagenböden, Böden in Keller-, Arbeits- und Hobbyräumen, Werkstätten, Lagerhallen etc. sowie für hoch strapazierfähige Wandflächen* in Krankenhäusern, Arztpraxen, Produktionsräumen etc. Geeignete Untergründe sind Zementestriche und Beton, Bodenflächen aus Holzwerkstoffen, feste Putze, Glasgewebe, Glasvlies etc.

* Farbton weiß bzw. helle Tönungen können zur Vergilbung neigen.

Hinweis:

Nicht geeignet für Böden die mit Hubwagen (Stahlrollen) befahren werden. Aufgrund von Farbtonkreidung nicht für den Außenbereich geeignet.

Für Böden mit gewünschter erhöhter Rutschhemmung bitte das Diessner Antirutsch-Additiv verwenden. Siehe Absatz Beschichtungsaufbau.

Technische Daten

Bindemittelbasis	wasseremulgiertes 2-Komponenten-Epoxidharz
Pigmentbasis	alkali- und lichtbeständige Pigmente, gut abriebfeste Füllstoffe.
Glanzgrad	mittlerer Glanz
Dichte	ca. 1,3 - 1,4 g/cm ³

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

Farbton	kieselgrau RAL 7032, weiß. Weitere Farbtöne können mit dem Farbton weiß über Diessner MIX bzw. werkseitig hergestellt werden.
Abtönungen	<p>Der Farbton weiß ist über Diessner MIX tönbar. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Durch Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändert werden.</p> <p>Achtung: Gebinde die über das Diessner Mixsystem getönt werden, werden mit dem Stammlack angemischt. Eine Teilmengenentnahme ist nicht möglich, da durch die Pastenzugabe das Gewicht des Stammlacks erhöht wird. Somit besteht die Gefahr, dass für abgenommene Teilmengen das Mischungsverhältnis nicht mehr übereinstimmt.</p>
Gebindegröße	5 kg Kombigebinde bestehend aus 4 kg Stammlack und 1 kg Härter.
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen.
Verbrauch	Ca. 4,5 – 5,5 m ² / kg pro Anstrich, entspricht 180 - 220 g/m ² . Mehrverbrauch führt zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschiede
GISCODE	für Epoxidharz-Produkte: RE20
VOC Gehalt	VOC Gehalt: Klasse j Typ wb, VOV Grenzwert ab 2010 = 140 g/l, max. VOC Wert 10 g/l
Gefahrenkennzeichnung Stammlack	<p>Gefahrenhinweise: EUH208 Enthält Diethylentriamin; 3,6,9,12-Tetraazatetradecamethylendiamin; Tetraethylenpentamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden.</p> <p>Sicherheitshinweise: P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: P351 Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. P338 Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.</p> <p>Enthält: Leinsamenöl, Polymer w/bis-A, bis-A diglycidylether, Diethylentriamine, Formaldehyde, Glykole PhEther, Pentaetylenhexamine</p>

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

Gefahrenkennzeichnung Härter

Gefahrenhinweise

H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P501 Inhalt/Behälter industrieller Verbrennungsanlage zuführen.
Enthält: 4,4'-Isopropylidenediphenol, Oligomere, Reaktionsprodukt mit 1-Chloro-2,3-Epoxypropan; Hexandioldiglycidether; Formaldehyde, oligomerische Reaktionsprodukte mit 1-Chlor-2,3-Epoxypropan und Phenol

Deklaration der Inhaltsstoffe **Stammlack:**

Polyamid, Titandioxid und anorganische Pigmente, Schwerspat, Wasser, Additive

Härter:

Epoxidharz

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080111.

Verarbeitungsrichtlinien

Zubereitung

Vor der Verarbeitung die beiden Komponenten (Stammlack und Härter) im Verhältnis 4 : 1 mindestens 2- 3 Minuten mit einem geeigneten Rührgerät (Bohrmaschine) bis zum Eimerboden bei ca. 300 - 400 U / Minute intensiv durchmischen. Danach in ein leeres Gebinde umfüllen und nochmals umrühren.

Erst nach der intensiven Mischung erfolgt wenn notwendig die Wasserzugabe.

Anstrichaufbau

Normal saugende Untergründe:

Normal saugende Untergründe mit einem Voranstrich, verdünnt mit 10 – 20 % Wasser, vorbeschichten. Deckanstriche: 1 – 2 x mit 10 % Wasser verdünnen.

Diessner 2 K Poxsiegel

**2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung**

Stark saugende Untergründe:

Stark saugende Untergründe mit einem Voranstrich, verdünnt mit ca. 30 % Wasser, vorbeschichten. Zwischen- und Deckanstrich mit 10-20 % Wasser verdünnen.

Rutschhemmung:

Für rutschgefährdende Bereiche und zur Erhöhung der Trittsicherheit nach der gültigen BGR 181 und der DIN 51130 bitte das Zugabemittel Diessner Antirutsch-Additiv (siehe technisches Merkblatt) verwenden. Siehe Abschnitt Rutschhemmung.

Verdünnungsmittel	reines Leitungswasser.
Verarbeitung	Streichen Sie zunächst alle Ecken und Kanten mit einem Pinsel. Die Flächen beschichten Sie dann mit einer kurzflorigen Farbrolle. Achten Sie darauf, dass das Material gleichmäßig verteilt wird und keine Pfützenbildung entsteht. Zwischen den einzelnen Anstrichen soll eine Trockenzeit von ca. 24 Stunden eingehalten werden. Vor Verarbeitung stets einen Probeanstrich durchführen.
Topfzeit	Gemischtes Material ist bei +20 °C ca. 2 Stunden verarbeitbar, bei höheren Temperaturen verkürzt sich die Topfzeit.
Reinigung der Werkzeuge	Möglichst sofort mit Wasser und Seife. Bei längerem Gebrauch und Arbeitspausen zwischenreinigen. Material nicht am Werkzeug antrocknen lassen.
Temperaturen	Die Umluft und der Untergrund müssen eine Mindesttemperatur von +10 °C während der Verarbeitung- und Trocknungsphase haben. Die optimale Verarbeitungstemperatur liegt bei +15 °C bis +25 °C.
Taupunkt	Während der Verarbeitung und Aushärtung muss die Untergrundtemperatur 3°C über dem Taupunkt liegen.
Hinweis	Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen, da es sonst zu Reaktionsstörungen und Glanzgradunterschieden kommen kann. Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit kann zu matten Oberflächen führen.
Überstreichbarkeit	Nach 24 Stunden überstreichbar. Die nachfolgende Schicht innerhalb von 72 Stunden auftragen. Längere Trockenzeiten zwischen den einzelnen Anstrichen können Haftungsschäden hervorrufen. Bei Trockenzeiten über 72 Stunden bzw. bei Renovierungsarbeiten ist ein Anschleifen des alten vernetzten Anstrichs notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.
Rutschhemmung	Eine Rutschhemmung wird durch Einrühren von 10 % (100 g/kg) der Diessner Antirutsch-Additiv in die zusätzliche Schicht des Diessner 2 K Poxsiegel erreicht.

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung:

Diessner 2 K Poxsiegel (je nach Untergrundsaugvermögen mit Wasser verdünnt siehe Abschnitt Anstrichaufbau).

Zwischenbeschichtung:

Diessner 2 K Poxsiegel, verdünnt mit 10 % Wasser.

Schlussbeschichtung:

Diessner 2 K Poxsiegel unverdünnt + 10 % Diessner Antirutsch-Additiv. Die Auftragsmenge von 220 g/m² darf nicht überschritten werden. Das Material zügig verarbeiten bzw. nach kurzen Arbeitspausen wieder gut aufrühren.

Dieser Aufbau entspricht der Rutschhemmklasse R11.

Raumklima

Luftfeuchtigkeit über 75 % kann zu Farbtonveränderung und Glanzverlust führen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen, da es sonst zum Feuchtigkeitsstau und zu Reaktionsstörungen kommen kann.

Trockenzeit

Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Nach 3 Tagen normal belastbar und nach 7 Tagen voll belastbar. Bei Veränderung der Temperatur und Luftfeuchtigkeit verändert sich die Trocknungszeit.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bitte beachten

Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges beschichten nass in nass erforderlich. Zu große Schichtstärken (Mehrverbrauch) vermeiden. Während der Trocknungs- und Erhärtungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen. Mechanische bzw. scharfkantige Beanspruchung der Oberfläche kann zu Kratzern führen.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, formstabil, staub-, öl- und fettfrei sein, sowie frei von Zement-schlämmen, Nachbehandlungsmitteln Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten. Zementgebundene Untergründe und Beton müssen ausgetrocknet sein (ca. 28 Tage). Beton- und Estrichböden haben oft eine klare wasserundurchlässige Sinterschicht, die eine gute Haftung verhindert und unbedingt durch Schleifen entfernt werden muss. Stark sandende oder mürbe Beton- und Estrichböden müssen entfernt werden. Schlecht haftende Altanstriche und haftungsmindernde Verunreinigungen/Schichten müssen abgetragen und Staub durch Absaugen entfernt werden. Hinweis auf DIN EN 13813 beachten. Ansonsten besteht die Gefahr von Ablösungen!

Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Schlechthaftende Altanstriche müssen abgetragen werden. Staub muss durch Absaugen entfernt werden.

Garagenböden sollten einige Tage vor dem Anstrich mit Hochdruck gereinigt werden damit Streusalzreste aus dem Untergrund ausgespült werden. Die eingebrachte Feuchtigkeit muss vor der Beschichtung vollständig rückgetrocknet sein.

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

Untergrundfestigkeit:

Die Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten. Dazu ist z. B. bei Beton- und Zementestrich neben hoher Oberflächengüte folgende Mindestfestigkeit erforderlich:

- bei leichter Beanspruchung = B 25 bzw. ZE 30
- bei mittlerer Beanspruchung = B 35 bzw. ZE 40

Hartasphaltestriche müssen der Härteklasse GE10 oder 15 entsprechen.

Glasierte Untergründe:

Beschichtungen auf Kacheln, glasierte Klinken und Glas haben eine geringere Haftung als auf anderen Substanzen. In Ausnahmefällen kann die Oberfläche durch Feuchtstrahlen oder ähnliche Verfahren entsprechend vorbereitet werden. Wir empfehlen eine Porenbeschichtung im folgenden Aufbau auszuführen und den Haftverbund zu überprüfen:

- 1 x DiescoLack 2-K EP Primer
- 1 – 2 x Diessner 2 K Poxsiegel.

Untergrundfeuchtigkeit:

Zementgebundene Untergründe müssen carbonatisiert und ausgetrocknet sein (ca. 28 Tage).

Maximaler Feuchtegehalt:

- Beton: Feuchtegehalt der äußeren ca. 2 cm Schicht max. 2,5-3,5 Gew. -%
- Zementestriche: max.. 3,5 Gew.-%
- Anhydritestriche: max. 1 %.

Rückseitiger Durchfeuchtung:

Alle Reaktionsharze sind gegen rückseitige Durchfeuchtung empfindlich. Deshalb müssen erdberührende Bauteile

mit einer rückseitigen Feuchtigkeitsabdichtung nach DIN 18195 abgedichtet sein.

Bei nicht fachgerecht abgedichteten Flächen können Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.